



The Healthy Hydration Company™

Medienmitteilung

Ein partnerschaftlicher, integrierter Ansatz

Das Programm ECO-Broye: Gemeinsam für den Erhalt der natürlichen Ressourcen

Henniez, 8. Juni 2011 – Nestlé Waters Schweiz hat die ersten konkreten Umsetzungen des Programms ECO-Broye vorgestellt. Ziel dabei ist es, Massnahmen zum Erhalt der natürlichen Ressourcen in der Region Henniez zu fördern und zu koordinieren. Umweltschutz und lokale wirtschaftliche Entwicklung sollen zum Nutzen aller miteinander verbunden werden.

ECO-Broye wurde 2009, knapp zwei Jahre nach der Übernahme durch die Sources Minérales Henniez, aufgelegt. Es brauchte zwei Jahre, um verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit den Bauern, den kommunalen oder kantonalen Behörden sowie anderen wichtigen Akteuren der Region aufzubauen. ECO-Broye zeichnet sich durch ein einmaliges Konzept aus: Nestlé Waters spielt eine führende Rolle bei der Anfangsfinanzierung und beim Start von Projekten. Anschliessend aber versucht das Unternehmen, Synergieeffekte zu erzielen, um den langfristigen Erfolg des Unterfangens auszuweiten.

Derzeit stehen drei Projekte im Zentrum von ECO-Broye:

- **Eine Verflechtung ökologischer Netzwerke auf mehr als 1500 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Daraus sollen Wechselzonen für die Tierwelt zwischen natürlichen Lebensräumen und kultivierten Bereichen entstehen. Dank der Mitwirkung von 64 Bauern und der Unterstützung des Kantons Waadt, dem Inhaber des Projekts, stehen diese ab 2012 bereit.**
- **Bei einem Zufluss der Broye wurde ein natürlicher Filterbereich eingerichtet. Diese Initiative dient der pflanzlichen Abwasserreinigung und nutzt die Eigenschaften ausgewählter Pflanzen, die unerwünschte Stoffe zu absorbieren vermögen. Ziel ist es, die Qualität dieser Oberflächengewässer durch ein hundertprozentig biologisches Verfahren zu verbessern.**
- **Ein besonders ehrgeiziges Projekt - eine Biogasanlage, die organische Abfälle (aus der Landwirtschaft oder örtlicher Gewerbetätigkeit) in saubere Energie umwandelt – könnte in Henniez, gegenüber dem Standort von Nestlé Waters, entstehen.**

Der Umweltschutz zählt ebenso wie der Schutz und das Management der Wasserreserven gegenwärtig zu den wichtigsten Herausforderungen. In diesem Bereich kann Nestlé Waters bereits ein langjähriges Engagement vorweisen – für die Schweiz steht hier ein Jahresbudget von rund CHF 1 Million zur Verfügung.

Auf internationaler Ebene hat das Unternehmen soeben seinen ersten Corporate Social Responsibility Bericht vorgelegt, in dem sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich dokumentiert sind. Zudem ist dieser Ansatz auch Teil des CSV-Programms (*Creating Shared Value*) der Nestlé-Gruppe.

Ökologische Vernetzung

Grundlage für das ökologische Vernetzungsprojekt ist die Öko-Qualitätsverordnung des Bundes (ÖQV). Ziel ist die Zergliederung des natürlichen Lebensraumes der Tierwelt zu beseitigen, eine Folge der Ausdehnung des landwirtschaftlichen Anbaus. Dazu wurde ein Netzwerk geschaffen, um die Biotope, die bislang in wechselnden Umfeldern wie Wäldern, Feldern und Wiesen voneinander isoliert waren, miteinander zu verbinden. Zahlreiche Arten verfügen damit wieder über ein Umfeld, in dem sie sich gut entwickeln können; auch die Pflanzenwelt profitiert von diesen «Wildbereichen» in der Kulturlandschaft, mit denen vor allem die Artenvielfalt gefördert werden soll.

Dieses Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für den partnerschaftlichen Ansatz von ECO-Broye. Der Initiator des Projekts, Nestlé Waters, hat die Erstellung des Dossiers durch einen Biologen finanziert, die weitere Förderung erfolgte durch das Departement für Landwirtschaft des Kantons Waadt. Der



The Healthy Hydration Company™

Kanton Waadt als Inhaber des Projekts übernimmt auch die Direkthilfen für die Landwirte, die deren entgangenen Gewinn ausgleichen sollen. Aus den geplanten 400 Hektaren wurde im endgültigen Projekt eine Fläche von 1500 Hektaren, die sich auf die Gemeinden Henniez, Villarzel, Seigneux, Villars-Bramard, Trey, Curtilles und Marnand verteilt.

Natürliche Filtration

Um einen Zufluss der Broye zu schützen, wurde ein Bereich mit hundertprozentig biologischer Abwasserreinigung eingerichtet. Deren Wirkung beruht auf der Fähigkeit bestimmter Pflanzen, unerwünschte Elemente zu absorbieren, die sich natürlicherweise im Boden befinden oder durch menschliche Aktivitäten entstanden sind. Durch die Einrichtung dieses Bereichs ist zudem ein Biotop für Amphibien und Fische entstanden, denn er ersetzt ein stehendes Gewässer, das keinerlei Anziehungskraft für die Tierwelt hatte.

Dieses Projekt dient vor allem Testzwecken. Je nach Effizienz wird ein solches Filtersystem auch für die Abwässer des Produktionsstandorts von Nestlé Waters eingeführt.

Biogasanlage

Ein ehrgeiziges Projekt – eine Biogasanlage – soll dazu dienen, organische Abfälle aus Landwirtschaft und Industrie in der Region in saubere Energie umzuwandeln. Generell hat das Projekt auch zum Ziel, die Emission von Treibhausgasen zu vermindern und Probleme wie etwa Umweltbeeinträchtigungen durch Düngung, Abwasserreinigung oder Abfallentsorgung zu lösen. Insbesondere Landwirte, die Vieh- oder Felderwirtschaft betreiben, könnten mithilfe des Projekts organische Abfälle aufwerten, die bei ihrer Tätigkeit entstehen. Die Biogasanlage ist eine hervorragende Möglichkeit, bis anhin «lästige» Abfälle wiederzuverwerten und aufzuwerten.

Nestlé Waters als Projektinitiator würde das Gelände für die Biogasanlage zur Verfügung stellen und die produzierte Energie kaufen. Ganz im Einklang mit den Grundsätzen von ECO-Broye soll jedoch keineswegs nur das Unternehmen profitieren: Die Gemeinden, die weniger Geruchsbelästigungen durch Düngung ausgesetzt wären, die Landwirte, die ihre organischen Abfälle leichter verwerten könnten, und die Stromlieferanten als Hauptgeldgeber bei diesem Projekt würden ebenfalls unmittelbar vom Projekt profitieren. Die Machbarkeitsstudie ist so gut wie fertiggestellt, somit können die Arbeiten 2012 beginnen.

Artenvielfalt und Erhalt von Ressourcen: das Beispiel Henniez

Das Mineralwasser HENNIEZ verdankt seine Eigenschaften einer unversehrten Umwelt mit gesunder Bewaldung sowie einem Molasse-Sediment. Es wird in den bewaldeten Hügeln der waadtländischen Broye gewonnen, wo es sich etwa ein Jahrzehnt lang seinen Weg bahnt. Ein Gebiet, das es zu schützen gilt, um die Qualität und Reinheit der Quelle zu bewahren.

Bereits 1991 wurden 70'000 Bäume im Umkreis gepflanzt, und so entstand die «Domaine d'Henniez», ein grosser Naturpark mit mehr als hundert Hektar vorwiegend bewaldeter Fläche. Darüber hinaus werden Partnerschaften mit den örtlichen Landwirten geknüpft, um möglichst umweltfreundliche Anbaumethoden anzustreben. Die positiven Auswirkungen dieser Schutzzone auf die Artenvielfalt wird immer deutlicher ersichtlich: Tiere finden hier eine friedvolle Zuflucht, die lokale Pflanzenwelt wird um Arten bereichert, die sich wieder neu ansiedeln. ECO-Broye verfolgt diesen Ansatz weiter und weitet ihn derzeit auf die Region Henniez aus.

Ansprechpartner:

Cabinet Privé de Conseils SA - Sébastien Bourqui
bourqui@genevagate.ch / Tel. +41 (0)22 321 45 40

Corporate Communication Nestlé Waters Schweiz - Marieke Breugem
marieke.breugem@waters.nestle.com / Tel. : +41 (0)26 668 69 09
